

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

11. Studienpläne

[urn:nbn:de:bsz:31-227539](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-227539)

11. Studienpläne

Um den Studenten bei der Wahl der zu belegenden Vorlesungen und Übungen behilflich zu sein und ihnen die Erwerbung der notwendigen Kenntnisse bei bester Zeitausnutzung zu ermöglichen, sind die folgenden Studienpläne aufgestellt. Sie enthalten die zu einem ordnungsmäßigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Übungen. Deren Einschränkung auf die unbedingt notwendige Stundenzahl ermöglicht die für das akademische Studium nötige eigene Arbeit der Studenten. Die Prüfungen setzen voraus, daß der Student den Vorlesungs- und Übungsstoff durch selbständiges Nachdenken und Bücherstudium vertieft und ergänzt hat. Außerdem erfordert aber die zukünftige Stellung des Akademikers im öffentlichen Leben, daß er die ihm während seines Studiums zur Verfügung stehende Zeit zur Vervollständigung seiner allgemeinen und staatsbürgerlichen Bildung voll ausgenutzt hat. Auch der Erwerb fremdsprachlicher Kenntnisse wird dringend empfohlen.

Die im Folgenden aufgestellten Studienpläne sind, soweit reichseinheitliche Bestimmungen erlassen sind, nach diesen eingerichtet. Sie werden auch im allgemeinen durchgeführt, soweit nicht die durch die Kriegszeit bedingten Verschiebungen Änderungen verlangen.

Im laufenden Semester werden nur die Vorlesungen abgehalten vor denen die dem Teil 11 dieses Vorlesungsverzeichnisses entsprechende Nummer steht. Dabei sind die Titel der Vorlesungen, namentlich der durch mehrere Semester gehenden, häufig gekürzt. Vgl. auch die am schwarzen Brett angeschlagenen Stundenpläne.

I. Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik

A. Studienplan für Mathematik

Das Studium der Mathematik ist mit der Diplom-Prüfung nach vorheriger Diplomvorprüfung abzuschließen. Im Anschluß daran kann nach Ausführung einer Doktor-Arbeit die Promotion zum Dr. rer. nat. erfolgen. Nach der Studienordnung beginnt das Studium der Mathematik mit der Grundausbildung, welche die Gebiete Reine Mathematik, Angewandte Mathematik, Mechanik, Experimentalphysik und die Einführung in ein Anwendungsgebiet umfaßt und mit der Diplomvorprüfung abgeschlossen wird. Daran schließt sich die fachliche Ausbildung, die sich auf drei Gebiete erstreckt: Reine Mathematik, Angewandte Mathematik und nach Wahl Theoretische Physik, Mechanik oder anderes Anwendungsgebiet der Mathematik. Näheres enthält die Diplomprüfungsordnung.

Das Studium kann auch ohne Diplom-Prüfung durch unmittelbare Promotion zum Dr. rer. nat. abgeschlossen werden. Näheres enthält die Promotionsordnung.

In den nachfolgenden Angaben sind einige Anhaltspunkte für das Studium der Mathematik zusammengestellt. Für die endgültige Aufstellung des Studienplanes ist vorherige Rücksprache mit den Dozenten der Mathematik erforderlich.

a) Vorlesungen und Übungen bis zur Diplom-Vorprüfung

Höhere Mathematik I—III,
Darstellende Geometrie A—D,
Analytische und Projektive Geometrie,
Differentialgeometrie,
Elementare Algebra,
Allgemeine Mechanik,
Angewandte Mathematik,
Experimentalphysik,
Physikalisches Laboratorium;

b) Vorlesungen und Übungen nach der Diplom-Vorprüfung

Funktionentheorie und konforme Abbildung,
 Differentialgleichungen für Fortgeschrittene,
 Differentialgleichungen der Technik,
 Partielle Differentialgleichungen,
 Vektorrechnung,
 Analytische Mechanik,
 Mathematische Seminare,
 Seminar für technischen Luftschutz.

Ferner nach Wahl:

Praktische Anwendung der konformen Abbildung,
 Potentialtheorie,
 Variationsrechnung,
 Vorlesungen über spezielle Funktionen,
 Höhere Algebra,
 Integralgleichungen,
 Theoretische Physik,
 Technische Thermodynamik,
 Maschinendynamik.

Weitere Vorlesungen und Übungen sowie technische Fächer nach Rücksprache mit den Dozenten.

B. Studienplan für Physik

Das Studium der Physik gliedert sich in folgende Abschnitte:

I. Grundausbildung (4 Semester).

II. Fachliche Ausbildung (3 Semester).

Nach Abschnitt I wird die Vorprüfung, nach Abschnitt II die Diplom-Hauptprüfung abgelegt, durch die der akademische Grad eines Diplom-Physikers (Dipl.-Phys.) erworben wird. Damit kann das Studium der Physik abgeschlossen werden; es wird jedoch dringend empfohlen, als III. Ausbildungsabschnitt eine selbständige wissenschaftliche Arbeit (Dauer etwa 3 Semester) durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat.

Das Studium kann auch ohne Diplom-Prüfung durch unmittelbare Promotion abgeschlossen werden. Näheres enthält die Promotionsordnung.

		SS		WS	
		V	Ü	V	Ü
114	Experimentalphysik A u. B	4	—	4	—
	Kleines physikal. Praktikum	—	—	—	6
133	Einführung in das physikal. Praktikum	1	—	1	—
101	Höhere Mathematik I und II	4	2	4	2
	Analytische Geometrie	3	1	—	—
	Grundzüge der Experimentalchemie	—	—	4	—
	Chemisches Praktikum	—	—	—	halbt.
109	Technische Mechanik I und II	2	2	2	2
701	Grundzüge der Elektrotechnik	4	—	—	—
	Handfertigkeitpraktikum	—	6	—	—
104	Darstellende Geometrie A und B	2	2	1	1
3. u. 4. Semester					
	Höhere Experimentalphysik	2	—	—	—
116	Kleines Physikal. Praktikum	—	6	—	—
	Physikal. Praktikum	—	—	—	8
	Grundlagen z. prakt. physikalischen Arbeit	1	—	—	—
	Theoretische Physik A und B oder C und D	—	—	4	2
201	Chemisches Praktikum	—	—	—	—
	Einführung in d. physikal. Chemie	—	—	4	—
	Physikal. chem. Praktikum	—	—	—	halbt.
103	Höhere Mathematik III A und III B	2	—	2	2
	Mathemat. Spezialvorlesungen	—	—	3	1
702	¹ Theorie der Wechselströme I und II	3	1	1	1
	¹ Elektrotechn. Laboratorium I	—	—	—	4

626	Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2	—	—	—
611	² Maschinenmeßtechnik I und II	2	—	1	—
	² Maschinenlaboratorium I	—	—	—	3
606	² Techn. Thermodynamik I	3	1	—	—
	Grundvorlesung d. Seminars für techn. Luftschutz	1	—	—	—

An Stelle der mit ¹ bezeichneten Vorlesungen können diejenigen mit ² gewählt werden.

5. u. 6. Semester

126	Theoretische Physik A und B oder C und D	4	2	4	2
	Physikal. Spezialvorlesungen	2	—	2	—
115	Physikal. Seminar	—	1	—	1
120	Physikal. Praktikum Oberstufe	halbt.	—	halbt.	—
	Mathemat. Spezialvorlesungen	3	1	3	1

In höheren Semestern ist pflichtgemäß der Kursus über theoretische Physik zu vervollständigen. Außerdem sind physikalische Spezialvorlesungen und das Seminar für techn. Luftschutz zu hören.

Zur Diplom-Hauptprüfung sind weitere Vorlesungen aus dem Gebiet des vierten Prüfungsfaches erforderlich (s. Diplom-Prüfungsordnung).

Desgleichen werden mathematische und chemische Spezialvorlesungen sowie mathematische Seminare dringend empfohlen, ebenso Vorlesungen über Mineralogie und fremde Sprachen.

Wegen aller Einzelheiten wird Rücksprache mit den Dozenten empfohlen.

2. Abteilung für Chemie

A. Studienplan für Chemiker

Das Studium der Chemie gliedert sich in folgende drei Abschnitte:

- I. Grundausbildung
- II. Vertiefte Weiterbildung
- III. Anfertigung einer Promotionsarbeit.

Nach Beendigung der Grundausbildung (4 Semester) wird die Vorprüfung abgelegt (Prüfungsfächer: anorganische einschl. analytische Chemie, Grundlagen der organischen Chemie, physikalische Chemie, Experimentalphysik). Die vertiefte Weiterbildung (3 Semester) wird durch die Diplom-Hauptprüfung abgeschlossen. Diese umfaßt die Anfertigung einer Diplom-Arbeit (3 Monate) und die mündliche Prüfung in anorganischer, organischer, physikalischer und technischer Chemie. Die mündliche Prüfung kann auch vor Anfertigung der Diplom-Arbeit abgelegt werden.

Mit der Diplom-Hauptprüfung, durch die der akademische Grad eines Diplom-Chemikers (Dipl.-Chem.) erworben wird, kann das Studium der Chemie abgeschlossen werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, in einem III. Ausbildungsabschnitt eine selbständige wissenschaftliche Experimentalarbeit (Dauer etwa 3 Semester) durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat.

Innerhalb dieses Studiums wird die Durchführung bestimmter experimenteller Aufgaben, unabhängig von der zeitlichen Dauer, gefordert.

I. Grundausbildung

1. Semester (WS)

		V	Ü
	Grundzüge der Experimentalchemie	4	—
	Experimentalphysik B	4	—
	Höhere Mathematik für Chemiker I	3	1
	Einführung in das anorganische Praktikum	2	—
	Chemisches Grundpraktikum für Anfänger	—	halbtägig

2. Semester (SS)

208	Analytische Chemie	3	—
114	Experimentalphysik A	4	—
116	Höhere Mathematik für Chemiker II	2	1
248	Seminar für technischen Luftschutz (Einführung)	1	—
202	Anorganisch-chemisches Grundpraktikum	—	ganztägig

3. Semester (WS)		V	Ü
Einführung in die physikalische Chemie		4	1
Maßanalyse		1	—
Physikalisches Praktikum		—	6
Anorganisch-chemisches Grundpraktikum		ganztäglich	
4. Semester (SS)			
209 Organische Chemie I		4	—
203 Anorganische Chemie		4	—
227 Chemische Technik I		2	—
202 Anorganisch-chem. Grundpraktikum (1/2 Sem.)		ganztäglich	
202 Physikalisch-chem. Grundpraktikum (1/2 Sem.)		ganztäglich	

II. Vertiefte Weiterbildung

Die vertiefte Weiterbildung umfaßt die Grundausbildung in organischer Chemie und Chemischer Technik, sowie die Vertiefung in anorganischer, organischer und physikalischer Chemie, ferner das physikalische Praktikum II und ein mineralogisches Praktikum. Im Verlaufe dieses Ausbildungsabschnittes muß sich der Student für einen Schwerpunkt des Fortgangs seines Studiums entscheiden und dies dem Vorsitz der Prüfungskommission vor Eintritt in die Schwerpunktsausbildung mitteilen. Die Schwerpunktsausbildung in technischer Chemie kann im Institut für Chemische Technik, im Gasinstitut oder im Institut für Textilchemie (Außeninstitut der Technischen Hochschule in Mülhausen) durchgeführt werden. Die Diplom-Arbeit wird im Schwerpunktsfach angefertigt. Zur Wahl stehen: anorganische, organische, physikalische oder technische Chemie. Diejenigen Studierenden, die sich für eine Vertiefung in technischer Chemie entscheiden, können das anorganische oder organische vertiefte Praktikum (im Falle Textilchemie das anorganische und physikalisch-chemische) auch in den Instituten für technische Chemie absolvieren.

5. Semester (WS)		V	Ü
Organische Chemie II		4	—
Chemische Technik II		2	—
Mineralogie		2	2
Organisch-chemisches Grundpraktikum		ganztäglich	
6. Semester (SS)			
202 Organisches Grundpraktikum (1/2 Sem.)		ganztäglich	
213 Organisches Praktikum f. Fortgeschrittene 6 Wochen		ganztäglich	
Physikalisches Praktikum II		—	4
Chemische Kampfstoffe		—	1

7. Semester (WS)			
Chemisch-technisches Grundpraktikum, 6 Wochen		ganztäglich	
Anorganisch-chem. Praktikum f. Fortgeschrittene, 6 Wochen		ganztäglich	
Phys.-chem. Praktikum f. Fortgeschrittene, 6 Wochen		ganztäglich	

Außerdem sind im 5.—7. Semester Spezialvorlesungen und Seminare aus der anorganischen, organischen, physikalischen, technischen und physiologischen Chemie zu besuchen. Die Teilnahme am allgemeinen chemischen Kolloquium ist Pflicht.

III. Promotion

Für die Promotion zum Dr. rer. nat. sind erforderlich:

1. Die Durchführung einer wissenschaftlichen Experimentalarbeit.
2. Die Ablegung einer mündlichen Prüfung in Chemie (Hauptfach) und zwei Nebenfächern. Als 1. Nebenfach ist Physik vorgeschrieben, für das 2. Nebenfach stehen zur Wahl: Mathematik, naturwissenschaftliche Fächer, Maschinenkunde, mechanische Technologie, Apparatebau, technische Thermodynamik, Elektrotechnik, ferner andere geeignete Fächer nach Genehmigung durch den Dekan. Die für die Doktor-Prüfung in den Nebenfächern notwendigen Vorlesungen und Übungen werden zweckmäßig im Ausbildungsabschnitt II besucht.

B. Fachausbildung in Beschreibenden Naturwissenschaften

Die Fachausbildung in Geologie, Technischer Geologie und Mineralogie schließt entweder mit der Prüfung zum Diplom-Geologen (Dipl.-Geol.) oder mit der Promotion zum Dr. rer. nat. ab. Für die Promotion in Geologie oder Mineralogie ist eines der beiden Fächer als Hauptfach, das andere als Nebenfach zu wählen. Das zweite Nebenfach kann nach Rücksprache mit dem Dezenten gewählt werden.

Die Fachausbildung in Mikrobiologie und Botanik schließt mit der Promotion zum Dr. rer. nat. ab. Eine vorherige Ablegung einer Diplomprüfung ist nicht erforderlich. Wird Mikrobiologie als Hauptfach gewählt, so muß Chemie als Nebenfach gewählt werden; die Wahl des zweiten Nebenfaches ist freigestellt. Bei der Wahl von Botanik als Hauptfach ist die Wahl beider Nebenfächer frei.

3. Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen

Die Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen kann an der Technischen Hochschule erfolgen, wenn die Fächer Mathematik, Physik, Chemie und als Beifach, Biologie, gewählt werden. Das Studium dieser Fächer an der Technischen Hochschule Karlsruhe gilt als gleichberechtigt mit dem Studium an einer deutschen Universität.

Für die Auswahl der Vorlesungen und Übungen während des Studiums ist die „Ordnung der Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen vom 30. Januar 1940“ maßgebend. In der wissenschaftlichen Prüfung soll der Bewerber nachweisen, daß er in einem Grundfach und zwei Beifächern die für einen wissenschaftlich einwandfreien Unterricht erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzt und über die weltanschaulichen Grundlagen seines Fachgebietes Auskunft geben kann. Dem Studenten wird daher dringend empfohlen, die Auswahl seiner Vorlesungen und Übungen nach Rücksprache mit den Dozenten der von ihm gewählten Fächer zu treffen.

Als Anhalt kann die folgende Aufstellung dienen:

A. Reine Mathematik

1. Für Reine Mathematik als Beifach wird neben vertiefter Kenntnis der Schulmathematik in erster Linie die Beherrschung der Differential- und Integralrechnung (einschließlich mehrerer Veränderlicher und einschließlich des Komplexen), die Kenntnis einfacher Differentialgleichungen nebst den wichtigsten rechnerischen, zeichnerischen und instrumentellen Lösungsverfahren verlangt. Hierzu gehören vor allem folgende Vorlesungen:

Differential- und Integralrechnung (Höhere Mathematik I—III A)
Gewöhnliche Differentialgleichungen (Höhere Mathematik III B)
Darstellende Geometrie A—D
Analytische und projektive Geometrie
Einführung in die Algebra
und Nichteuklidische Geometrie
oder Grundlagen der Geometrie.

2. Reine Mathematik als Grundfach setzt außer den Forderungen unter 1. eine vertiefte Kenntnis in wichtigen Teilgebieten voraus, die bis zur Bekanntheit mit den neueren Ergebnissen und Fragestellungen der mathematischen Forschung reicht. Es werden daher Vorlesungen und Übungen in folgenden Fächern empfohlen:

Funktionentheorie
Konforme Abbildungen
Mengenlehre
Differentialgeometrie
Vektorrechnung
Algebra
Differentialgleichungen I—II
Partielle Differentialgleichungen
Potentialtheorie
Variationsrechnung
Integralgleichungen
Mathematische Seminare.

B. Angewandte Mathematik als Grundfach oder Beifach

Die Anforderungen entsprechen den Angaben unter A 1. und A 2., jedoch mit stärkerer Betonung der praktischen Seite. Für angewandte Mathematik als Beifach ist Kenntnis der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik nebst der Fähigkeit zur Anwendung der Mathematik in den Naturwissenschaften notwendig. Für angewandte Mathematik als Grundfach wird eine gründliche Kenntnis der angewandten Mathematik und Mechanik verlangt.

Fühlungnahme mit den Dozenten zwecks Festlegung des Arbeitsplanes ist in jedem Falle notwendig.

C. Physik

1. Physik als Beifach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, allgemeine Mechanik.

Physikalisches Praktikum (2 Semester je 6 Stunden).

2. Physik als Grundfach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, theoretische Physik, allgemeine Mechanik, sowie Spezialvorlesungen.

Physikalisches Praktikum (4 Semester je 6 Stunden und 1 Semester halbtägig).

D. Chemie

1. Chemie als Beifach

Grundzüge der Experimentalchemie

Organische Experimentalchemie

Einführung in die physikalische Chemie

Grundvorlesung über technischen Luftschutz

Praktikum (anorganisch, organisch, physikalisch-chemisch)

3 Semester halbtägig.

2. Chemie als Grundfach

Außer den unter 1. genannten Vorlesungen:

Anorganische Chemie

Chemische Technik

Chemische Kampfstoffe

Kristallographie und Mineralogie für Chemiker

Ingenieurgeologie

Praktikum (anorganisch, organisch, physikalisch-chemisch)

4 Semester halbtägig.

E. Biologie (Botanik und Zoologie) als Beifach

Allgemeine Botanik

Spezielle Botanik

Botanische Lehrausflüge nach Vereinbarung

Botanisches Kolloquium

Botanisches Praktikum I/III (insgesamt 10 Stunden)

Übungen im Pflanzenbestimmen in 2 Semestern

Allgemeine Zoologie

Deskriptive Zoologie

Zoologische Lehrausflüge nach Vereinbarung

Zoologisches Kolloquium

Zoologisches Praktikum I/III (insgesamt 9 Stunden)

Vererbungslehre

mit Übungen

Abstammungslehre

Rassenkunde, Rassenhygiene, Bevölkerungspolitik

Einführung in die chemischen Grundlagen der Physiologie.

II. Fakultät für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur

Das Studium vor der Vorprüfung

1. und 2. Semester

	WS		SS	
	V	Ü	V	Ü
104 Darstellende Geometrie B und A	1	1	2	2
105 Darstellende Geometrie C	—	—	1	—
404 Einführung in die Statik und Festigkeitslehre I und II	2	1	2	1
401 Werklehre und Handwerkskunde A und B	2	5	2	5
430 Baugeschichte (Formenlehre) A u. B od. C u. D	2	—	2	—
429 Einführung in die Kunst- und Baugeschichte A u. B od. C u. D	2	—	2	—
412 Bauaufnahme I	—	—	—	4
435 Zeichnen und Malen	—	4	—	4
434 Modellieren	—	3	—	3
513 Baustoffkunde I A	—	—	1	1
Baustoffkunde I B	1	1	—	—
566 Vermessungslehre (Übungen mit Erl.)	—	—	—	4
Grundvorlesung über technischen Luftschutz	—	—	1	—

3. und 4. Semester

	1	1	—	—
405 Statik der Hochbaukonstruktionen I u. II	2	2	2	2
401 Werklehre und Handwerkskunde C	—	2	od.	2
411 Baugestaltung A u. B	2	4	2	4
416 Handwerkliche Einzelgebiete A u. B	1	2	1	2
430 Baugeschichte (Formenlehre) A u. B od. C u. D	2	—	2	—
429 Einführung in die Kunst- und Baugeschichte A u. B od. C u. D	2	—	2	—
425 Perspektive A u. B	—	2	—	2
413 Bauaufnahme II	—	4	—	—
435 Zeichnen und Malen	—	4	—	4
434 Modellieren	—	3	—	3
403 Baustoffkunde II A u. II B	2	—	1	—
612 Technischer Ausbau I u. II	1	2	1	2
562 Planzeichnen	—	2	—	—

Das Studium nach der Vorprüfung

5. und 6. Semester

	5	—	5	—
406 Stahlbetonbau, Holzbau und Stahlbau	—	2	—	2
418 Baukonstruktion in der Anwendung am Entwurf	1	—	1	—
420 Gebäudelehre (durch 3 Semester)	2	—	2	—
422 Gebäudelehre [Großraum] (durch 3 Semester)	2	—	2	—
427 Städtebau und Siedlungswesen (durch 2 Semester)	1	3	1	3
415 Das Kleinhaus als Siedlungselement (durch 2 Semester)	1	2	1	2
421 Landwirtschaftliches Bauen (durch 3 Semester)	2	—	2	—
432 Baugeschichte (vertiefte Darstellung) A u. B	—	2	—	2
431 Baugeschichtliches Seminar (durch 2 Semester)	2	—	—	1
410 Kostenrechnung und Vergabungswesen	—	—	1	—
407 Baurecht	—	—	—	—

7. Semester

Gebäudelehre	2	—
Gebäudelehre (Großraum)	2	—
Landwirtschaftliches Bauen	1	2
Seminar für techn. Luftschutz	—	1

5., 6. und 7. Semester

A. Entwerfen ¹⁾	—	6
Hochbau (Alker)	—	6
Hochbau (Müller)	—	5
Hochbau (Schweizer)	—	5
oder Städtebau und Siedlungswesen	—	5
Innenraum und kunsthandwerkliches Entwerfen	—	5

¹⁾ Diese Übungen sind nur in den Semestern zu belegen, in denen Entwürfe bearbeitet werden.

B. Sondergebiete als Wahlfächer	V	Ü
Wirtschaftswissenschaften ²⁾		
Wirtschaftswissenschaft	2	—
Betriebswirtschaftslehre A	1	—
Rechtswissenschaften ²⁾		
Deutsches Staats- und Verwaltungsrecht	2	—
Grundzüge des Bürgerlichen Rechts	2	—
Grundzüge der Sozialpolitik und des Arbeitsrechts	1	—
Bautechnische Sondergebiete		
Lichttechnik für Architekten	1	—
Baumaschinen	1	—
Städtebau und Landesplanung	V	Ü
Einführung in die Landesplanung	1	—
Landesplanung I u. II	2	—
Übungen bzw. Seminar	—	2
Kulturelle Sondergebiete		
Kunstgeschichte in Sonderdarstellung	2	—
Heimatschutz und Denkmalspflege	1	—
Sondergebiete der Gestaltung		
Gartenbau	2	—
Haus und Garten	1	—
Krankenhausbau	1	3
Sondergebiete künstlerischer Darstellung		
Aquarellieren, Aktzeichnen	—	3
Modellieren	—	3

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

Das Studium vor der Vorprüfung

1. und 2. Semester

	WS	SS
102 Höhere Mathematik I u. II	4 2	4 2
104 Darstellende Geometrie B u. A	1 1	2 2
506 Technische Mechanik I u. II	3 2	2 1
114 Experimentalphysik B u. A	3 —	3 —
Chemie für Bauingenieure	2 —	— —
262 Ingenieurgeologie I u. II	3 1	2 —
501 Einfache Ingenieurbauten I u. II	2 —	2 —
502 Übungen zu Einfachen Ingenieurbauten I	— —	— 3
513 Baustoffkunde I A	— —	1 1
560 Vermessungskunde für Bauingenieure	4 2	— 4
701 Grundzüge der Elektrotechnik	— —	2 —
3 6 Wirtschaftswissenschaft	2 —	— —
322 Staatsrecht	— —	1 —
Grundvorlesung über techn. Luftschutz	— —	1 —

3. Semester

	WS	SS
Höhere Mathematik III B	2	2
Technische Mechanik III	3	2
Ausarbeitung geodät. Aufnahmen	—	1
Übungen zu Einfachen Ingenieurbauten II	—	3
Baustoffkunde I B	1	1
Grundlagen der Hydromechanik	2	—
Werklehre im Hochbau	1	3
Allgemeine Maschinenkunde	3	—
Verwaltungsrecht	1	—

²⁾ Pflichtwahlfächer für Staatsdienstwärter.

Das Studium nach der Vorprüfung

4. und 5. Semester

	SS	WS
507 Technische Mechanik IV	2 2	— —
503 Erdbau	2 —	— —
Gründungen	— —	2 —
504 Bodenmechanisches Praktikum	— 4	— —
639 Baumaschinen	3 —	— —
508 Baustatik I u. II	3 —	3 2
514 Stahlbrückenbau	2 3	— —
Stahlbau	— —	2 —
Übungen in Stahlbau	— —	— 3
520 Stahlbetonbau I u. II	2 —	2 —
Konstruktionsübungen in Stahlbeton	— —	— 2
Baustoffkunde I C	— —	— 1
541 Straßenwesen I u. II	2 —	1 —
Übungen zu Straßenwesen I	— —	— 4
542 Eisenbahnwesen I u. II	2 —	2 —
534 Grundlagen der Wasserwirtschaft	2 —	— —
526 Flußbau	2 —	— —
530 Praktische Hydraulik	1 —	— —
Wasserkraftanlagen	— —	2 —
Landwirtschaftlicher Wasserbau	— —	2 —
532 Wehre und Talsperren	1 —	2 —
532 Siedlungswasserwirtschaft I u. II	1 —	2 —
551 Städtebau I u. II	1 —	1 —
Einführung in die Landesplanung	— —	1 —

6. und 7. Semester

Grundstufe

Tunnel- und Stollenbau	— —	2 —
505 Baubetriebswissenschaft A u. B	1 —	2 —
509 Baustatik III u. IV	2 2	1 —
515 Massivbau	1 2	— —
Holzbau	— —	1 —
513 Eisenbahnwesen III u. IV	2 —	2 —
545 Übungen zu Eisenbahnwesen I u. III	— 4	— 4
544 Verkehrswesen	2 —	— —
527 Verkehrswasserbau, See- und Hafenbau	2 —	— —
525 Konstruktionsübungen im Wasserbau	— 2	— —
531 Wasserversorgung	1 —	— —
Konstruktionsübungen in Wehr- und Talsperrenbau	— 1	— —
535 Konstruktionsübungen in landw. Wasserbau (Kulturtechnik)	— 1	— —
555 Übungen im Städtebau für Anfänger u. Fortgeschrittene	— 3	— —
Ingenieurbiologie	1 —	— —
Grundzüge des Bürgerlichen Rechts	— —	1 —
Seminar für techn. Luftschutz	— —	— 1

Dazu:

Oberstufe: Konstruktiver Ingenieurbau

510 Höhere Baustatik A u. B	1 1	1 —
Statik der Rahmentragwerke	— —	2 —
111 Plattentheorie	1 —	— —
Schalentheorie	— —	1 —
519 Stahlbrücken- Massiv-, Holzbau (Oberstufe I u. II)	1 2	2 6
521 Stahlbetonbau III (Anwendung)	2 3	— 2

Oberstufe: Eisenbahnwesen		SS	WS
	Übungen in Eisenbahnwesen III (Oberstufe)	— —	— 4
	Übungen im Eisenbahnwesen IV	— —	— 2
548	Eisenbahnsicherungswesen ¹⁾	1 2	— —
	Fernmeldetechnik im Verkehrswesen	— —	2 —
	Ausgewählte Kapitel des Eisenbahnwesens	— —	2 —
	Eisenbahnmaschinenbau	— —	2 —
553	Großstädtisches Verkehrswesen	1 —	— —
	Verkehrswesen der Binnen- und Seewasserstraßen	— —	1 —
	Verkehrstechnisches Seminar	—	— 1
Oberstufe: Wasserbau und Wasserwirtschaft			
529	Konstruktionsübungen und Seminar im Wasserbau	— 3	— 3
533	Berechnungen aus der Hydraulik, Eisenwasserbau	2 —	1 —
	Verkehrswesen der Binnen- und Seewasserstraßen	— —	1 —
	Wasserwirtschaftliche Planungen	— —	1 —
	Wasserbauliches Versuchswesen	— —	1 —
	Übungen im Flußbaulaboratorium	— —	— 4
	Bes. Fragen des Wasserbaus	— —	1 —
	Bes. Fragen des Landwirtschaftl. Wasserbaus	— —	1 —
	Siedlungswasserwirtschaft	— —	— 3
	Übungen in landwirtschaftlicher Bodenkunde	— —	— 2
Oberstufe: Straßen- und Stadtbauwesen			
554	Städtebau, Oberstufe (Landesplanung I u. II)	1 —	1 —
	Landwirtschaftliches Siedlungswesen	— —	1 —
	Übungen im Städtebau für Anfänger u. Fortgeschrittene	— —	— 3
553	Großstädtisches Verkehrswesen	1 —	— —
556	Städtische Betriebe I u. II	1 —	1 —
546	Straßenwesen III u. IV (Laboratorium)	— 4	— 1
	Verkehrstechnisches Seminar	— —	— 1
	Fernmeldetechnik im Verkehrswesen	— —	2 —

Studienplan für Vermessungs-Ingenieure

Laut Verordnung vom 3. November 1937 ist mit Wirkung vom 1. April 1938 ab folgender Studienplan gültig.

Pflichtfächer		WS	SS
1. und 2. Semester			
	Trigonometrie (Vorl. mit Übung)	2 —	— —
	Höhere Mathematik I und II	4 2	4 2
	Darstellende Geometrie B u. A	1 1	2 2
	Darstellende Geometrie C	— —	1 —
	Analytische u. projektive Geometrie	— —	3 1
	Technische Mechanik I	3 2	— —
	Experimentalphysik B	3 —	— —
	Physikalisches Praktikum	— —	— 2
	Ingenieur-Geologie I (insbes. Morphologie)	3 —	— —
	Geologische Lehrausflüge	— 1	— 1
	Landwirtschaftliche Bodenkunde	— —	1 1
	Kulturtechnische Botanik	— —	1 —
	Planzeichnen	— 4	— 2
	Topographisches Zeichnen	— —	— 2
3. und 4. Semester			
	Höhere Mathematik III B	2 2	— —
	Differentialgeometrie	— —	2 1
	Grundzüge der Vermessungskunde	4 —	— —
	Vermessungsübungen I u. II	— 6	— 6

¹⁾ Pflichtfach für alle Staatsdienstanzwärtler.

	WS	SS
Topographisches Zeichnen	— 4	— —
Zeichnen geodätischer Instrumente	— 3	— —
Vermessungskunde (einschl. Topographie)	— —	4 2
Kartenkunde	— —	2 —
Ausgleichsrechnung	— —	3 3
Geodätische Meß- und Rechenübung	— —	— 2
Ingenieurbaukunde	— —	2 —
Reproduktionstechnik	— —	1 —
Bürgerliches Recht einschl. Grundbuchrecht	— —	2 —
Staatsrecht	— —	1 —
Verwaltungsrecht	1 —	— —
Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (Wirtschaftspolitik)	2 —	— —
Grundvorlesung d. Seminars für techn. Luftschutz	1 —	— —
Ferner:		
Größere zusammenhängende Vermessungsübung (topographische Geländeaufnahme) am Ende des S.S.		2 Wochen ¹⁾
5. und 6. Semester		
Landesvermessung	4 2	— —
Erdmessung einschl. Geophysik	— —	3 —
Sphär. Astronomie (astronom.-geograph. Ortsbest.)	2 2	— 4
Kartenprojektionslehre	2 1	— —
Grundzüge der Photogrammetrie	1 1	— —
Photogrammetrie	— —	2 4
Ausarbeitung der großen Vermessungsübung (Topographische Geländeaufnahme)	— 3	— —
Geodätische Meß- und Rechenübungen	— 4	— 8
Militärisches Vermessungswesen	1 —	— —
Katastertechnik	— —	2 2
Straßenwesen I	— —	2 —
Landwirtschaftlicher Wasserbau (Kulturtechnik)	2 —	— —
Städtebau I u. II	1 —	1 —
Landwirtschaftliche Betriebslehre	— —	1 —
Aufgaben des kommunalen Liegenschafts- u. Vermessungswesens (einschl. Bewertung städt. Grundstücke)	— —	1 —
Konstruktionsübungen in Ingenieurbaukunde	— 3	— —
Wasserbau (landwirtsch. Wasserwirtschaft)	— —	2 —
Konstruktionsübungen in landw. Wasserbau (Kulturtechnik)	— —	— 3
Ferner:		
Größere zusammenhängende Vermessungsübung (Katasteraufnahme) am Ende des S.S.		3 Wochen ¹⁾
7. Semester		
		WS
		V Ü
Umlegung landwirtschaftl. Grundstücke und Baulandumlegungen		2 3
Übungen im Städtebau und Siedlungswesen		— 3
Geschichte des Vermessungswesens		1 —
Geodätisches Seminar		4 —
Ausarbeitung der großen Vermessungsübung (Katasteraufnahme)		— 4
Geodätische Meß- und Rechenübungen		— 4
Photogrammetrie		— 2
Übungen in Straßenwesen I		— 4
Übungen in Kulturtechnik		— 3
Organisation des deutschen Vermessungswesens		1 —
Ausgewählte Kapitel aus der praktischen Topographie und Kartographie		1 —
Seminar für techn. Luftschutz		— 1

¹⁾ mit 3 Wochenstunden zu belegen.

²⁾ mit 4 Wochenstunden zu belegen.

Zusatz- und Vertiefungsfächer

Analytische Mechanik und Potentialtheorie
 Angewandte Mathematik (Nomographie)
 Theoretische und technische Optik
 Photographie
 Meteorologie und Klimatologie
 Einführung in die Luftfahrt
 Allgemeine Botanik.
 Landwirtschaftl. Siedlungswesen
 Landesplanung
 Organische Betriebsführung u. Menschenführung
 Wehrlehre
 Allgemeine Rassenlehre
 Deutsches Volkstum

III. Fakultät für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau

Das Studium vor der Vorprüfung

1. und 2. Semester		SS	WS
101	Höhere Mathematik I u. II	4 2	4 2
104	Darstellende Geometrie A	2 2	— —
114	Experimentalphysik A u. B	4 —	4 —
109	Technische Mechanik I u. II	3 2	4 2
	Grundzüge der Chemie	— —	4 —
626	Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2 —	— —
627	Maschinenzeichnen A u. B	— 4	— 4
	Maschinenelemente I	— —	2 —
615	Mechanische Technologie I u. II	3 —	4 —
	Mechanisch-technolog. Laboratorium	— —	— 1
316	Wirtschaftswissenschaft	2 —	— —
	Verwaltungsrecht	— —	— 1
	Grundvorlesung über technischen Luftschutz	— —	— 1
3. und 4. Semester			
103	Höhere Mathematik III A u. III B	2 —	2 2
122	Physikalisches Praktikum	— 3	— —
601	Technische Mechanik III u. IV	3 2	3 2
624	Maschinenelemente II u. III	4 6	2 6
616	Mechanische Technologie III	2 —	— —
617	Mechanisch-technolog. Seminar	— 3	— —
606	Thermodynamik I u. II	3 1	2 1
	Maschinen-Laboratorium I	— —	— 3
701	Grundzüge der Elektrotechnik	4 —	— —
	Elektrotechn. Laboratorium I	— —	— 4
322	Staatsrecht	1 —	— —

Das Studium nach der Vorprüfung

A. Allgemeiner Maschinenbau

5. Semester, Grundstufe

		SS	WS
		V	Ü
602	Maschinendynamik I	2 —	— —
607	Wärmetechnik (Wärmeübertragung)	3 —	— —
611	Maschinenmeßtechnik I	2 —	— —
608	Maschinenlaboratorium II	— 3	— —
635	Fördertechnik I	3 —	— —
604	Strömungslehre I	2 —	— —
646	Werkzeugmaschinen I	3 —	— —

		WS	SS
633	Verkehrsmaschinen (Kraftwagen) I	2	—
622	Schweißtechnik	2	—
318	Betriebswirtschaftslehre I	2	—
	Kl. Konstruktionsarbeit	—	4
6. ¹⁾ und 7. Semester, Grundstufe			
	Maschinenlaboratorium III	—	4
	Kolbenmaschinen I	7	—
	Strömungsmaschinen I	6	—
	Maschinendynamik II	2	—
	Maschinenmeßtechnik II	1	—
	Starkstromtechnik	4	—
710	Elektrotechnisches Laboratorium II für Masch.-Ing.	—	—
619	Fabrikbetrieb	—	2
	Große Konstruktionsaufgabe	—	8
248	Seminar für techn. Luftschutz	—	—

Ergänzungsfächer

Neben den vorstehenden Fächern der Grundstufe, die als Pflichtprüfungsfächer für alle Studenten des Allgemeinen Maschinenbaues gelten, sind Ergänzungsfächer vorgeschrieben, in denen zusätzliche Prüfungen abzulegen sind (aus den Laboratorien sind zusätzliche Übungsarbeiten vorzulegen). Die Auswahl der Ergänzungsfächer muß jeweils mindestens einer der folgenden 6 Gruppen entsprechen. Abweichungen sind nur ausnahmsweise und mit rechtzeitig eingeholter schriftlicher Zustimmung des Dekans zulässig.²⁾

	Gruppe 1	5. S.	6. S.	7. S.
629	Dampfkessel	2	—	—
	Strömungslehre II	—	2	—
	Verkehrsmaschinen (Kraftwagen) II oder	—	—	3
	Getriebelehre	—	—	3
	Fördertechnik	—	4	—
647	Apparatebau I	3	—	—
	Kältetechnik I u. II oder	—	2	2 1
613	Heizung und Lüftung I u. II	—	2	2 1
652	oder Feuerungstechnik	2	—	—
653	und Industrieofenbau A u. B	—	2	2
Gruppe 2				
629	Dampfkessel	2	—	—
628	Kolbenmaschinen II	—	—	5
630	Getriebelehre	—	—	3
	Strömungslehre II	—	2	—
634	Verkehrsmaschinen (Kraftwagen) II	—	—	3
647	Apparatebau I	3	—	—
	Maschinenlaboratorium IV A oder	—	—	3
	Kraftwagenlaboratorium	—	—	2
Gruppe 3				
	Dampfkessel	2	—	—
	Strömungslehre II u. III	—	2	3
	Wasserkraftanlagen	—	2	—
	Mathematische Sondervorlesungen	—	mindestens 3 Stunden	
	Maschinenlaboratorium IV B	—	—	3
	Flußbaulaboratorium	—	4	—

¹⁾ Studenten, die noch ein weiteres (8.) Semester studieren, können einige Vorlesungen und Übungen des 6. Sem. (z. B. Starkstromtechnik, od. große Konstruktionsaufgabe) auf das 8. Sem. verlegen.

²⁾ Infolge der Kriegsverhältnisse können zunächst nur die Vorlesungen der Gruppe 1, 2 und 4 in vollem Umfange durchgeführt werden; es wird daher empfohlen, die Vorlesungen dieser Gruppen zu belegen.

	Gruppe 4	5. S.	6. S.	7. S.
629	Dampfkessel	2 —	— —	— —
	Strömungslehre II	— —	2 —	— —
647	Apparatebau I	3 —	oder	3 —
251	Brennstoffe und Feuerungen	1 —	— —	— —
652	Feuerungstechnik	2 —	— —	— —
613	Heizung und Lüftung I u. II	— —	2 —	1 2
653	Industrieofenbau A u. B	— —	2 —	2 —
	Gruppe 5			
	Dampfkessel	2 —	— —	— —
	Fördertechnik II	— —	4 —	— —
	Werkzeugmaschinen II	— —	3 —	— —
	Getriebelehre	3 —	— —	— —
	Gießereimaschinen	— —	— —	2 —
	Erdölbohranlagen	— —	2 —	— —
	Betriebswirtschaftslehre II	— —	— —	2 —
	Soziale und Gewerbe-Hygiene	— —	— —	2 —
	Gruppe 6			
	Dampfkessel	2 —	— —	— —
	Fördertechnik II	— —	4 —	— —
	Fördertechnik III oder	— —	— —	4 —
	Getriebelehre	— —	— —	3 —
	Verkehrsmaschinen (Kraftwagen) II	— —	— —	3 —
	Lokomotivbau und Eisenbahnfahrzeuge	— —	— —	5 —
	Kraftwagenlaboratorium	— —	— —	2 —
	B. Apparatebau			
	5. Semester			SS
607	Wärmetechnik (Wärmeübertragung)			3 —
611	Maschinenmeßtechnik I			2 —
608	Maschinenlaboratorium II			— 3
604	Strömungslehre I			2 —
647	Apparatebau I			3 —
652	Feuerungstechnik			2 —
622	Schweißtechnik			2 —
	Physikalische Chemie für Ingenieure			4 —
206	Chemisches Praktikum für Ingenieure			— 6
	Kleine Konstruktionsaufgabe			— 4
	6. ¹⁾ und 7. Semester		WS	SS
	Kraftmaschinen		4 —	— —
	Maschinenmeßtechnik II		1 —	— —
	Maschinenlaboratorium III		— 4	— —
	Apparatebau II A		4 —	— —
	Apparatebau II B		2 —	— —
648	Apparatebau III		— —	2 —
629	Dampfkessel		— —	2 —
635	Fördertechnik I		— —	3 —
646	Werkzeugmaschinen I		— —	3 —
	Starkstromtechnik		4 —	— —
710	Elektrotechnisches Laboratorium II für Masch.-Ing.		— —	— 2
227	Chemische Technik B u. A		3 —	2 —
218	Physikalisch-chemisches Praktikum		— 3	— —
232	Chemisch-technisches Praktikum		— —	— 3
619	Fabrikbetrieb		— —	2 —
318	Betriebswirtschaftslehre I		— —	2 —
	Große Konstruktionsaufgabe		— 8	— 8
248	Seminar für techn. Luftschutz		— —	— 1

¹⁾ Vgl. Fußnote 1 Seite

C. Gas- und Brennstofftechnik

5. Semester

		SS
604	Strömungslehre I	2 —
607	Wärmetechnik (Wärmeübertragung)	3 —
611	Maschinenmeßtechnik I	2 —
608	Maschinenlaboratorium II	— 3
647	Apparatebau I	3 —
635	Fördertechnik I	3 —
	Physikalische Chemie für Ingenieure	4 —
206	Chemisches Praktikum	— 6
250	Gasindustrie und Kokereitechnik	2 —
251	Brennstoffe und Feuerungen	1 —
652	Feuerungstechnik	2 —
730	Grundzüge der Lichttechnik I	1 —

6.¹⁾ und 7. Semester

		WS	SS
	Kraftmaschinen	4 —	— —
629	Dampfkessel	— 2	— —
	Apparatebau II A	4 —	— —
	Grundzüge der Lichttechnik II	1 —	— —
710	Elektrotechnisches Laboratorium	— 3	— 2
	Physikalisch-chemisches Praktikum	— —	— —
	Chemische Technik B	3 —	— —
	Chemie und Technologie der Gaserzeugung	2 —	— —
	Gasuntersuchungsmethoden	— 3	— —
255	Flüssige Brennstoffe A u. B	1 2	2 —
655	Gasverteilung und Gasmessung	— —	1 1
654	Gasverwendung	— —	1 1
	Gasgerätebau	2 —	— —
653	Industrieofenbau A u. B	2 —	2 —
	Brennstofftechnisches Seminar	— 3	— —
	Brennstoffchemische Betriebskontrolle	1 2	— —
318	Betriebswirtschaftslehre I	— —	2 —
656	Konstruktionsübungen	— 4	— 6
248	Seminar für techn. Luftschutz	— —	— 1

2. Abteilung für Elektrotechnik

Das Studium vor der Vorprüfung

1. und 2. Semester

		SS	WS
101	Höhere Mathematik I u. II	4 2	4 2
104	Darstellende Geometrie A	2 2	— —
114	Experimentalphysik A u. B	4 —	4 —
	Grundzüge der Chemie	— —	4 —
109	Technische Mechanik I u. II	3 2	4 2
626	Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2 —	— —
	Maschinenzeichnen B	— —	— 4
	Maschinenelemente I	— —	2 —
615	Mechanische Technologie I u. II	3 —	4 —
	Mechanisch-technologisches Laboratorium	— —	— 1
701	Grundzüge der Elektrotechnik (Grundlagen d. Elektrotechnik I)	4 —	— —
316	Wirtschaftswissenschaften	2 —	— —
	Verwaltungsrecht	— —	1 —

1) Vgl. Fußnote 1/Seite

3. und 4. Semester		SS	WS	
103	Höhere Mathematik III A u. III B	2	—	2 2
123	Physikalisches Praktikum	—	6	— —
601	Technische Mechanik III	3	2	— —
624	Maschinenelemente II u. III	4	3	2 3
606	Technische Thermodynamik I	3	1	— —
616	Mechanische Technologie III	2	—	— —
617	Mechanisch-technologisches Seminar	—	3	— —
702	Theorie der Wechselströme I u. II	3	1	1 1
730	Grundzüge der Lichttechnik I u. II	1	—	1 —
	Grundlagen der Elektrotechnik II (Meßtechnik)	—	—	2 —
	Grundlagen der Elektrotechnik III (Fernmeldetechnik)	—	—	1 —
	Elektrotechnisches Laboratorium I	—	—	— 4
	Elektrotechnisches Laboratorium II a	—	—	— 6
	Starkstromtechnik	—	—	4 4
	Maschinenlaboratorium I	—	—	— 3
322	Staatsrecht	1	—	— —
	Grundvorlesung über technischen Luftschutz	1	—	— —

Das Studium nach der Vorprüfung

A. Starkstromtechnik — B. Fernmeldetechnik

5. Semester		SS	
703	Theoretische Elektrotechnik I	4	2
705	Elektromaschinenbau A od. B	4	—
706	Entwerfen und Konstruieren elektr. Apparate	—	4
718	Elektrische Meßkunde	2	—
727	Fernmeldetechnik I	2	1
721	Hochfrequenztechnik I	2	—
728	Elektronenröhren I	2	—
318	Betriebswirtschaftslehre	2	—
	Betriebsführung und Organisation	2	—
707	Elektrotechnisches Laboratorium II b	—	4

A. Starkstromtechnik

6. und 7. Semester ¹⁾		WS	SS
	Theoretische Elektrotechnik II	4	—
705	Elektromaschinenbau B oder A	—	4
706	Entwerfen und Konstruieren elektr. Apparate	—	6
711	Elektr. Kraftwerke und Energieverteilung I u. II	2	2
	Elektromotorische Betriebe	2	1
714	Elektrische Bahnen	—	2
716	Hochspannungstechnik (mit Laborat.) I u. II	1	2
	Fernmeldetechnik II	3	—
719	Elektrizitätswirtschaft	—	4
	Kraftmaschinen	2	2
	Elektrotechnisches Laboratorium III a	—	4
	Elektrotechnisches Laboratorium III b	—	4
709	Elektrotechnisches Laboratorium f. Vorgeschr. Lab.	—	4
	Laboratorium für Fernmeldetechnik	—	4

¹⁾ Für Studenten, die ihr Studium nach der älteren Fassung der reichheitlichen Studienpläne (v. 20. 11. 1940) beenden wollen, gelten die Pläne auf S. .
Studenten, die noch ein weiteres (8.) Semester studieren, können einige Vorlesungen und Übungen vom 6. auf das 8. Sem. verlegen.

B. Fernmeldetechnik

6. und 7. Semester¹⁾

	WS	SS
Theoretische Elektrotechnik II	4 —	— —
770 Elektromaschinenbau B od. A	— —	4 —
522 Fernmeldetechnik II und III	3 —	2 —
Selbstanschlußtechnik	2 —	— —
729 Entwerfen von Fernmeldeanlagen	— —	— 3
Hochfrequenztechnik II	3 —	— —
Elektronenröhren II	2 —	— —
724 Seminar für Hochfrequenztechnik	— —	2 —
723 Elektroakustik	— —	2 —
711 Elektr. Kraftwerke und Energieverteilung I u. II	2 —	2 —
716 Hochspannungstechnik (mit Laborat.) I u. II	1 2	1 2
719 Elektrizitätswirtschaft	— —	2 —
Elektrotechnisches Laboratorium III a	— 4	— —
Elektrotechnisches Laboratorium III b	— 4	— —
Laboratorium f. Fernmeldetechnik	— 8	— —
726 Konstruieren von Fernmeldegeräten	— —	— 4
725 Laboratorium für Hochfrequenztechnik	— —	— 8

C. Lichttechnik

5. Semester

	WS	SS
732 Leuchttechnik		2 2
734 Lichtmeßkunde		2 —
731 Physiologische Optik I		2 —
737 Lichttechnisches Seminar		— 2
735 Lichttechnisches Laboratorium I		— 3
242 Photographie		1 1
Gebäudelehre		1 —
703 Theoretische Elektrotechnik I		4 2
718 Elektrische Meßkunde		2 —
707 Elektrotechnisches Laboratorium II b		— 4
318 Betriebswirtschaftslehre		2 —
Betriebsführung und Organisation		2 —

6. und 7. Semester

	WS	SS
Beleuchtungstechnik und Beleuchtungskunst	2 2	— —
Physiologische Optik II	2 —	— —
737 Lichttechnisches Seminar	— 2	— 2
736 Lichttechnisches Laboratorium II u. III	— 6	— 9
Technische Optik I u. II	2 —	1 —
Optisches Laboratorium	— 3	— —
244 Kinematographie (einsch. Bildübertragung) und Tonfilm) I u. II	1 —	2 —
Grundzüge der Gastechnik	— —	1 —
711 Elektrische Kraftwerke u. Energieverteilung I u. II	2 1	2 2
716 Hochspannungstechnik I u. II	1 —	1 —
716 Hochspannungslaboratorium	— 2	— 2
738 Installationsstechnik	— —	1 —
Elektrotechnisches Laboratorium III a	— 4	— —
Elektrotechnisches Laboratorium III b	— 4	— —
719 Elektrizitätswirtschaft	— —	4 —
Technischer Luftschutz	— —	1 —
248 Seminar für technischen Luftschutz	— —	— 1